

M-ABC-2:

Altersbereich: drei bis 17 Jahre

Movement Assessment Battery for Children-2: Der Test ermöglicht es, den aktuellen motorischen Leistungsstand eines Kindes objektiv abzubilden und ist dabei in der Lage, Stärken und Schwächen eines Kindes zu ermitteln und Anknüpfungspunkte für eine gezielte Förderung aufzuzeigen.

Das Ergebnis der Entwicklungsüberprüfung erhält der zuweisende Kinderarzt in Form eines ausführlichen Berichts. Dieser beinhaltet das Testergebnis, sowie Beobachtungen, Erläuterungen und Empfehlungen für mögliche Förderorte und Förderschwerpunkte.



Anmeldung

Bei Fragen oder zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an:

Sekretariat der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
8:00 - 16:00 Uhr
Tel.: 02 941 | 67 - 20 01



Ihre Ansprechpartnerin

Dipl. Heilpädagogin
Marion Jürgensmeier
Kinderkrankenschwester

In Kooperation mit



IMPRESSUM

Herausgeber:
Ev. Krankenhaus Lippstadt | Wiedenbrücker Straße 33 | 59555 Lippstadt
Tel.: 02941 - 67 0 | www.ev-krankenhaus.de

Fotos: Steffi Behrmann, fotolia.com, Layout: screen concept - runge



INFORMATION FÜR ELTERN

ENTWICKLUNGSDIAGNOSTIK

Liebe Eltern,

Kinder entwickeln sich unterschiedlich. Im Rahmen der Entwicklungsdiagnostik können Verzögerungen oder Entwicklungsstörungen festgestellt werden. So kann ein Kind frühzeitig gefördert und in der eigenen Entwicklung unterstützt werden.

Die Überweisung zur diagnostischen Entwicklungsüberprüfung in die Kinder- und Jugendmedizin erfolgt durch Ihren Kinderarzt. Dieser überweist zur diagnostischen Entwicklungsüberprüfung in die Kinder- und Jugendmedizin. Bei gesetzlich krankenversicherten Familien werden die Kosten von den jeweiligen Krankenkassen übernommen.

Bei privat versicherten Kindern erstatten die Beihilfekassen und Versicherer teilweise die Kosten. Am besten klären Sie dies im Vorfeld persönlich.



Was ist Entwicklungsdiagnostik?

Zur genaueren Einschätzung des Entwicklungsstandes und der Fähigkeiten eines Kindes werden standardisierte Testverfahren genutzt. Standardisiert bedeutet, dass die entsprechenden Testaufgaben immer in einer bestimmten Art und Weise vorgegeben werden, um die Vergleichbarkeit mit anderen Kindern gleichen Alters zu gewährleisten.

Beobachtungen von Auffälligkeiten

Ihnen als Eltern ist bei der Beobachtung Ihres Kindes im Vergleich mit anderen Kindern aufgefallen, dass die Entwicklung anders oder langsamer abläuft. Oder im Kindergarten wurden im Rahmen der Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation Abweichungen von der umschriebenen Norm bemerkt. Oder die U-Untersuchungen beim Kinderarzt zeigten eine Entwicklungsauffälligkeit.

Entwicklungsauffälligkeiten zeigen sich zum Beispiel im Bereich:

- Körpermotorik
- Handmotorik (Feinmotorik, Auge-Hand-Koordination)
- Wahrnehmung
- Lernen und Gedächtnis
- Kognitive Entwicklung
- Soziale Entwicklung
- Emotionale Entwicklung

Hier im Haus können wir Kinder im Alter von sechs Monaten bis elf Jahren mit den verschiedensten Testverfahren in ihrer Entwicklung überprüfen.



Testverfahren

ET6-6R

Altersbereich: sechs Monate bis sechs Jahre

Entwicklungstest für Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren (Revisionsauflage), der vom Säuglings- bis zum Vorschulalter eingesetzt werden kann. Für jedes Kind kann ein differenziertes Entwicklungsprofil erstellt werden, das den Entwicklungsstand widerspiegelt. Es können Entwicklungsdefizite frühzeitig abgebildet und die individuellen Stärken eines Kindes herausgestellt werden, um diese für die Beratung und Förderung zu nutzen. U.a. dient dieser zur Überprüfung, ob Frühförderbedarf besteht.

BUEVA

Altersbereich: vier bis sechs Jahre

Basisdiagnostik umschriebener Entwicklungsstörungen im Vorschulalter. Der Test überprüft die kognitiven, sprachlichen und graphomotorischen Fähigkeiten eines Kindes. Er dient zur Erkennung von verschiedenen Teilleistungsstörungen und stellt bei Fünfjährigen zusätzlich das Aufmerksamkeitsverhalten dar.

BUEGA

Altersbereich: erstes bis viertes Schuljahr

Basisdiagnostik umschriebener Entwicklungsstörungen im Vorschulalter. Der Test überprüft die verbale und nonverbale Intelligenzleistung, Sprechen und Sprache, Rechenfähigkeit, sowie Aufmerksamkeitsverhalten der Kinder im Grundschulalter.